

Kleine Anfrage der Fraktion der CDU**Umsetzung der Agenda 2030 und Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung**

Im Land Bremen wurden bereits mehrere Initiativen verabschiedet, die sich mit der Umsetzung der Agenda 2030 direkt oder indirekt befassen. Das sind unter anderem das Leitbild der Stadtentwicklung 2020 „Bremen! Lebenswert, urban, vernetzt“, entwicklungspolitische Leitlinien der Freien Hansestadt Bremen sowie der Rahmen der Struktur- und Landesentwicklungspolitik „Zukunft Bremen 2035. Ideen für morgen“.

Die Überwachung der Umsetzung mancher dieser Initiativen gestaltet sich allerdings schwierig. So wurde bislang kein Abschluss- beziehungsweise Evaluierungsbericht über die Umsetzung des Leitbildes der Stadtentwicklung 2020 „Bremen! Lebenswert, urban, vernetzt“ veröffentlicht, sodass es unklar bleibt, welche Ziele und Unterziele der Senat bis 2020 tatsächlich erreicht. Die Antwort auf die Kleine Anfrage der Fraktion der FDP vom 4. März 2019 zur Umsetzung des Leitbildes ist dabei nicht zufriedenstellend, weil die Erreichung der einzelnen Ziele und der Unterziele des Leitbildes aus Platzgründen nur lückenhaft dargestellt werden konnte. Im Rahmen der Struktur- und Landesentwicklungspolitik „Zukunft Bremen 2035. Ideen für morgen“ fehlt es bis heute noch an einer Konkretisierung der Messindikatoren „Daran wollen wir uns messen lassen“ für die einzelnen Leitziele. Dadurch kann keine objektive Einschätzung des Umsetzungsstandes und der Zielerreichung vorgenommen werden, sodass Fehlentwicklungen nicht rechtzeitig bemerkt werden können und der Senat die selbst gesetzten Ziele wieder verfehlen könnte. Trotz des Senatsbeschlusses am 5. Februar 2019, entsprechende Eckpunkte für ein Monitoring-System im 2. Quartal 2019 zu entwickeln, wurde bis heute noch kein schlüssiges Monitoring-Konzept vorgelegt.

Bei der Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung spielen außerdem die vertikale Kohärenz zwischen den Regierungsebenen und die horizontale Kohärenz zwischen den einzelnen Politikfeldern eine große Rolle. Um Politikkohärenz für nachhaltige Entwicklung zu gewährleisten, werden und auch ausreichende personelle, finanzielle, strukturelle und ideelle Ressourcen für die Umsetzung der Agenda 2030 sowie eine Abstimmung zwischen den Regierungsebenen bezüglich der Nachhaltigkeitspolitik gebraucht. Mit der vorliegenden Anfrage werden die derzeitige Situation, Bedarfe und die Pläne des Senats diesbezüglich ermittelt.

Wir fragen den Senat:

1. Inwiefern plant der Senat, einen Abschluss- beziehungsweise Evaluierungsbericht über die Umsetzung des Leitbildes der Stadtentwicklung 2020 „Bremen! Lebenswert, urban, vernetzt“ zu erstellen? Wenn kein Abschluss- beziehungsweise Evaluierungsbericht geplant ist, welche Gründe hat der Senat dafür? Wenn ein Abschlussbericht geplant ist, wann ist er zu erwarten?

2. Welche Rolle nimmt der Rahmen der Struktur- und Landesentwicklungspolitik „Zukunft Bremen 2035. Ideen für morgen“ in der Senatspolitik zur Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung ein?
3. Wie wird die Umsetzung des Rahmens der Struktur- und Landesentwicklungspolitik „Zukunft Bremen 2035. Ideen für morgen“ ressortübergreifend koordiniert und welche Verbesserungsbedarfe sieht der Senat dabei?
4. Welche Instrumente und institutionelle Strukturen werden vom Senat für eine regelmäßige Überwachung der Umsetzung des Rahmens der Struktur- und Landesentwicklungspolitik „Zukunft Bremen 2035. Ideen für morgen“ eingesetzt oder sind derzeit in Planung?
 - a) Wann ist der nächste ressortübergreifende Bericht zum Stand der Umsetzung des Rahmens der Struktur- und Landesentwicklungspolitik „Zukunft Bremen 2035. Ideen für morgen“ zu erwarten und wie regelmäßig plant der Senat, Umsetzungsberichte zu veröffentlichen?
 - b) Wann werden die Eckpunkte für eine Überwachung der in den Leitzielen der Zukunftskommission benannten Indikatoren gemäß der Beschlussvorlage des Senats vom 5. Februar 2019 „Zukunft Bremen 2035: Erste Umsetzungsschritte zu den in der Zukunftskommission verständigten acht Leitzielen“ endlich entwickelt und veröffentlicht?
 - c) Warum verzögert sich die Entwicklung der Eckpunkte für eine Überwachung der in den Leitzielen der Zukunftskommission benannten Indikatoren bereits um ein Jahr?
 - d) Inwiefern plant der Senat, konkrete quantitative und qualitative Indikatoren, Zielwerte und gegebenenfalls Zieljahre in den Eckpunkten für eine Überwachung der in den Leitzielen der Zukunftskommission benannten Indikatoren zu nennen?
5. Welche Projekte und Aufgaben stehen im Mittelpunkt der Arbeit des SDG-Koordinators in Bremen für die Jahre 2020/2021? Wie ist die Stelle finanziert?
6. Wie bewertet der Senat die jetzigen personellen und finanziellen Kapazitäten in der Verwaltung für die Koordinierung und die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung im Land Bremen und welche Verbesserungsbedarfe sieht der Senat dabei?
7. Welche mittel- und langfristige Personalpolitik verfolgt der Senat ab dem Jahr 2022, um die Umsetzung der 17 Nachhaltigkeitsziele im Land Bremen zu koordinieren?
8. Wie bewertet der Senat die jetzigen finanziellen, personellen, strukturellen und ideellen Ressourcen der Beiräte und der Ortsämter in Bremen für die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung? (bitte die Situation für jeden Beirat und jedes Ortsamt bewerten)
9. Wie wurde die Umsetzung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung in den Beiräten und den Ortsämtern vom Senat personell, finanziell, strukturell und ideell bislang unterstützt? (bitte die Unterstützungsmaßnahmen für jeden Beirat und jedes Ortsamt in Bremen auflisten)
10. Welche Pläne hat der Senat, um die Beiräte und die Ortsämter bei der Umsetzung der Agenda 2030 in der Zukunft stärker zu unterstützen?
11. Wie wird der Bremer Senat in die jetzige Ergänzung und teilweise die Aktualisierung der Deutschen Nachhaltigkeitsstrategie einbezogen? Welche Anregungen und Verbesserungsvorschläge bringt er dabei ein?

Martin Michalik, Thomas Röwekamp und Fraktion
der CDU